

Zehntklässler beeindruckt von Sumaya Farhat-Nasers Einstellung

Schulbesuch | Gast aus Palästina ermutigt die EJS-Jugend

Schramberg. Nicht nur im Rathaus und bei der Bibelerlebniswelt, nein, auch bei der Erhard-Junghans-Schule war Professorin Sumaya Farhat-Naser aus Ramallah in Palästina zu Gast. Sie berichtete den

Schülern der Realschulklassen 10 a und 10 b über ihr Leben und ihre Arbeit als Friedenspädagogin in Palästina. Die Schüler folgten ihrem Vortrag mit Interesse und waren von der positiven Lebenseinstel-

lung der Referentin beeindruckt. Farhat-Naser legt den Schülern ans Herz, den Tag mit positiven Gedanken und einem Lächeln zu beginnen.

Sie klärt die Schüler aber auch über die politische Situation in Palästina auf und macht diese aus der palästinensischen Sicht deutlich. Sie berichtet über die Gewalt, die Vernichtung und die Ausweglosigkeit in ihrem Land. Durch ihre Jugend- und Frauenarbeit will sie den Frauen und Jugendlichen ein »normales« Leben ermöglichen, ihnen Freude bereiten und ihnen die Augen für die Zukunft öffnen. Vielleicht schaffe man es so, die festgefahrenen Standpunkte, die meist zwischen den Männern bestehen, zu lösen. Ein Appell an die Jugendlichen war der Friedenspädagogin noch wichtig: »In einem parlamentarischen Staat zu leben ist ein Privileg und ein Geschenk. Jeder sollte dazu beitragen, diesen zu erhalten. Dafür ist es wichtig, sich mit Politik zu befassen.«



Friedenspädagogin Sumaya Farhat-Naser ermutigte die Realschüler zu einer positiven Lebenseinstellung und zur Beschäftigung mit der Politik.

Foto: Erhard-Junghans-Schule